

Schänder gesucht!

„Die Marquise von O“ mit emotionaler Wucht

Innenstadt (ha). Zwei Stühle – mehr braucht es auf der Bühne des Horizont Theaters nicht, um eine unvergessliche Begegnung zu inszenieren. Kein romantisches Rendezvous, sondern das erschütternde Treffen mit einer jungen Frau, die als universales Opfer für eine falsche Moralvorstellung steht, erwartet die Besucher: Eine Begegnung mit der Marquise von O. Jene wird in den Wirren des Krieges im Zustande der Ohnmacht vergewaltigt und muss für die „Schande“ der unstandesgemäßen Schwangerschaft das elterliche Haus verlassen. Mittels einer Zeitungsannonce begibt sie sich auf die Suche nach ihrem Schänder.

Die Novellenvorlage Heinrich von Kleists aus dem Jahre 1808 transportiert Regisseur Aydin Isik in einer hochemotionalen Bearbeitung als nackten Akt ins 21. Jahrhundert, der jegliche Ablenkung vom zerrissenen Menschen verhindert. Die Abwesenheit männlicher Darsteller greift vorzüglich die Kernaussage des Werkes auf. In letzter Instanz ist das Schicksal der Marquise von O. ein Frauenschicksal. Wie O. wurden und werden unzählige Frauen in ih-



■ Mirka Flögl (l.) und Anna Hilgedieck erschüttern das Horizont Theater mit emotionaler Wucht. Foto: Wolfgang Weimer

rer Not alleine gelassen oder gar vom Opfer zum Täter stilisiert.

Mirka Flögl spielt ihre Rolle als O. dermaßen einfühlsam, dass der zerbrochene Spiegel ihrer Protagonistin nicht klirrt, sondern als nicht endender Schwall aus Scherbenstränen still und dunkel aus ihrer Seele blutet. Karin Krömer und Anna Hilgedieck als Mutter, Bruder, Vater, Arzt, Hebamme, Graf, Türsteher und Erzähler bilden über weite Strecken des Stücks den er-

schreckenden Kontrast als Abbild einer Gesellschaft, die vor lauter Anstand und Etikette ihr Mitgefühl verloren hat. Eine brillante Erschütterung des Herzens.

*Termine: 29. Oktober, 20 Uhr
Adresse/Kontakt: Horizont Theater, Thürmchenswall 25, 50668 Köln, Telefon: 0221/131604, E-Mail: mail@horizont-theater.de, Internet: www.horizont-theater.de*